

Zeit mit Gott

Mitteilungsblatt der altkatholischen Kirchengemeinde St. Salvator

3/2026



***Unser ganzes Leben gleicht einer Reise.
Es kommt nicht darauf an,
die Hindernisse zu umgehen,
sondern sie zu meistern.***

Hl. Augustinus von Hippo

Brief an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

manchmal muss etwas beendet werden, um Platz für Neues zu schaffen, auch wenn erst mal offen bleibt, was das Neue werden kann. Das gilt besonders dann, wenn etwas nicht mehr funktioniert oder nur noch zu einem leeren Aushängeschild wird.

Wie die meisten von Euch vermutlich bereits wissen, wurde im Juli der Suppentopf eingestellt. Auch wenn aus Gründen unserer Ordnungen dieser Schritt von unserer Kommissärin ausgesprochen wurde, so möchte ich betonen, dass ich den ganzen Prozess über von Ruth eingebunden wurde und zu 100 % hinter dieser Entscheidung stehe. Es war zu viel passiert und letztlich war – außer dem bei der Gemeindeversammlung 2025 ausgesprochenen Wunsch, den Suppentopf als Gemeindeprojekt beizubehalten – dieser Suppentopf schon länger nicht mehr das, was ich unter einem Gemeindeprojekt verstehe und was der Suppentopf auch zu Beginn war, nämlich ein Projekt das ausschließlich von der Gemeinde organisiert und getragen wurde durch gemeinsames Kochen und Ausgeben an die Menschen, die es brauchten. Die Übernahme durch den Tempelritterorden hat zu keiner Besserung geführt, im Gegenteil. Die Mitarbeiter wurden nicht ausreichend kontrolliert, die Lebensmittel waren viel zu lange abgelaufen und teilweise unbekannter Herkunft. Den letzten Ausschlag gab eine Dose mit Rattengift neben Packungen mit Keksen!

Dabei spielt es auch keine Rolle, dass beides noch originalverpackt war. Wer weiß, wie mit den Sachen beim Verladen oft umgegangen wird, dass da schnell mal etwas von einer Palette fällt, kaputt geht und – im Fall von Gift – alles andere in der Umgebung kontaminiert, der bedankt sich bei der Vorstellung, dass erst die vielleicht kontaminierte Dose zur Seite gestellt wird und dann die Kekspackung mit denselben Händen geöffnet wird. Das hat mit Absicht gar nichts zu tun, die unterstellt niemand!

Aber Fakt ist, dass aus der Gemeinde St. Salvator nach meiner Kenntnis kein Mitglied, das nicht auch Mitglied des Tempelritterordens ist, noch beim Suppentopf aktiv mitgewirkt hat. Gelegentliche Anlieferung von Ausschussware nehme ich hier mal aus.

Da auch von Seiten des Tempelritterordens ein Gespräch abgelehnt wurde, bestand auch von dortiger Seite kein wirkliches Interesse mehr.

Befremdlich eher, dass behauptet wurde, der Suppentopf sei von ihnen gegründet worden. Das war schlichtweg eine falsche Behauptung, auch wenn auf deren Website dieser Eindruck entstehen konnte.

Der Suppentopf ist also beendet und damit Raum für Neues. Was? Das weiß ich auch noch nicht. Aber wenn die Zeit reif ist, dann wird unter Gottes Führung etwas Neues entstehen und zwar so wie vor etwa zwei Jahrzehnten der Suppentopf, als echtes Projekt der Gemeinde und nicht mehr als Aushängeschild einer anderen Organisation.

Denn es ist besser, etwas Kleines selbst aufzubauen als etwas zu Großes mit allen Mitteln am Leben erhalten zu wollen. Nutzen wir nun die Gelegenheit für neue Ideen geleitet von der Liebe Gottes!

Euch allen wünsche ich einen gesegneten Herbst!

Vikarin Dorothee+

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, den 13. September 2026 um 12 Uhr

(im Anschluss an Gottesdienst und Kirchenkaffee)

Die detaillierte Tagesordnung befindet sich auf der **Folgeseite**.

Alle Mitglieder der Kirchengemeinde St. Salvator haben in der Gemeindeversammlung **Stimm- und Antragsrecht**, sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Die **Sitzungen der Gemeindeversammlung (GV) sind grundsätzlich nicht öffentlich**. Die GV kann aber – Personalangelegenheiten ausgenommen – mit einfacher Mehrheit die Öffentlichkeit beschließen.

Nominierungen für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstands können im Vorfeld bei Vikarin Reverend Dorothee Hahn eingereicht werden. Hierzu bitte eine Zustimmungserklärung des*der Nominierten mit vorlegen. Weitere Nominierungen sind in der Versammlung möglich.

Wählbar sind Gemeindemitglieder, die volljährig sind, nicht dem Stand der Geistlichkeit angehören und nicht hartnäckig die Zahlung des Kirchenbeitrags verweigert haben.

**TAGESORDNUNG DER GEMEINDEVERSAMMLUNG
der Kirchengemeinde St. Salvator /Wien Innen
am 13. September 2026, 12:00 Uhr
im Gemeindeheim der Kirchengemeinde**

- 1) Eröffnung durch die Kommissärin
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Eventuell Umschichtung oder Ergänzung der Tagesordnung
- 4) Geistliches Wort
- 5) Bestellung einer oder eines Protokollführer*in/s, diese*r wird von der Vorsitzenden/ Kommissärin vorgeschlagen und durch offene Wahl (per Handzeichen) mit einfacher Mehrheit bestätigt
- 6) Bestellung zweier bevollmächtigter Personen zur Prüfung und Beglaubigung des Sitzungsprotokolls und der Wahlprotokolle. Die Bestätigung erfolgt durch offen abgegebenes Handzeichen mit relativer Mehrheit. Zu dieser Funktion dürfen die/der leitende Seelsorger*in, der/die Vorsitzende des Gemeindevorstandes, die/der Protokollführer, sowie Mitglieder des Synodalrates nicht bestellt werden.
- 7) Berichte in schriftlicher und/oder mündlicher Form
 - a) der amtsführenden Geistlichen
 - b) des Seelsorgers von Baden
 - c) der hauptamtlichen Diakonin
 - d) der Kommissärin
- 8) Anträge oder Beratungsgegenstände
 - a) Zukunftsprojekt Orgelsanierung
 - b) Zukunft der „Zeit mit Gott“
- 9) Wahlen*
 - a) der Mitglieder des Gemeindevorstandes (für eine Dauer von max 6 Jahren, nach Beschluss). Es wird die Frage nach der Annahme der Wahl gestellt.
- 10) Allfälliges
- 11) Geistliches Wort
- 12) Schließung der Gemeindeversammlung durch die Kommissärin

*Die Wahlen werden mit Stimmzetteln geheim abgehalten, bei den ersten beiden Wahlgängen ist eine 2/3 Mehrheit erforderlich.

... und noch ein Wort von unserer Kommissärin

In einem Monat wird, so Gott will, meine Zeit als Kommissärin – Vertretung des derzeit nicht bestehenden Gemeindevorstandes – beendet sein, wenn bei der für den 13. September 2026 angesetzten Gemeindeversammlung ein neuer Gemeindevorstand gewählt werden wird.



Mir persönlich ist die Kirchengemeinde St. Salvator sehr ans Herz gewachsen, ich habe auch mit den hier tätigen Menschen schöne und tragfähige Verbindungen herstellen können. Einiges hat sich unerwartet und ungeplant verändert, darüber berichtet in diesem Heft Vikarin Rev. Dorothee Hahn. Mit dieser habe ich natürlich alles besprochen und gemeinsam entschieden.

Das letzte Mal habe ich ja auch die finanzielle Situation der Gemeinde angesprochen und habe zu einer Sommerspende aufgerufen. Mehrere Mitglieder sind diesem Ruf gefolgt und so sind etwas mehr als € 500.- eingegangen. Dafür danken wir den Spender*innen sehr herzlich.

Für die Zukunft haben wir einen Kontakt zu einem Konzertveranstalter herstellen können, der regelmäßig für gut besuchte Abendkonzerte in unserer Kirche sorgen und damit möglicherweise die Zukunft zumindest in finanzieller Weise sichern kann.

Es ist gut möglich, dass die Kirchengemeinde St. Salvator und ich künftig einen gemeinsamen Weg gehen. Ich lege das in Gottes Hand. Mich würde es freuen.

Herzlichst

Ruth Eisenbraun



Ehesegnung nach Auferstehung

Die Elektronische Kirchenverwaltung (EKV) gibt manchmal Anlass zum Kopfschütteln. Als ‚verstorben‘ eingetragen erhielt Autor und Journalist Robert Sommer mit seiner Ehefrau Karin von Vikarin Dorothee nach seiner digitalen ‚Auferweckung‘ in Nickelsdorf die Segnung ihres Lebensbundes.

Gottesdienste und Veranstaltungen

- September bis November 2026 -

... in St. Salvator

Wipplingerstraße 6, 1010 Wien

Mi.	2. 09.	19.00 Uhr	Konzert: Vier musikalische Portraits (siehe S. X)
So.	06.09.	10.00 Uhr	15. Sonntag nach Pfingsten
Fr.	11.09.	19.00 Uhr	JULIKA Treffen für junge Erwachsene (18-35)
So.	13.09.	10.00 Uhr 12.00 Uhr	16. Sonntag nach Pfingsten Gottesdienst mit Neubeigetretenen Gemeindeversammlung
Fr.	18.09.	18.00 Uhr	Gottesdienst für und mit Jugendlichen
So.	20.09.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst -17. Sonntag nach Pfingsten
So.	27.09.	10.00 Uhr	Gedächtnisgottesdienst - 18. Sonntag nach Pfingsten
Mi	29.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst für Bedürftige/Menschen in Not
So	04.10.	10.00 Uhr	19. Sonntag nach Pfingsten
Mi.	07.10.	19.00 Uhr	Konzert: Vier musikalische Portraits (siehe S. X)
So.	11.10.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	20. Sonntag nach Pfingsten JULIKA Treffen für junge Erwachsene (18-35)
So.	18.10.	21.00 Uhr	21. Sonntag nach Pfingsten
Fr.	23.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst für und mit Jugendlichen
So.	25.10.	10.00 Uhr	22. Sonntag nach Pfingsten
Mi	28.10.	09.00 Uhr	Gottesdienst für Bedürftige/Menschen in Not
So.	01.11.	10.00 Uhr	Allerheiligen - 23. Sonntag nach Pfingsten

Mi.	04.11.	19.00 Uhr	Konzert: Vier musikalische Portraits (siehe S. X)
So.	08.11.	10.00 Uhr	24. Sonntag nach Pfingsten
So.	15.11.	10.00 Uhr	25. Sonntag nach Pfingsten
So.	22.11.	10.00 Uhr	Sonntag vom Wiederkommenden Herrn
Mi	25.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst für Bedürftige/Menschen in Not
So.	29.11.	10.00 Uhr	Erster Advent

... in der St. Annakapelle

Heiligenkreuzergasse 4, 2500 Baden

Sa.	05.09.	14.00 Uhr	Bastelnachmittag (für den Adventbasar)
Sa.	05.09.	18.00 Uhr	15. Sonntag nach Pfingsten
Sa.	19.09.	18.00 Uhr	17. Sonntag nach Pfingsten
Sa.	03.10.	14.00 Uhr	Bastelnachmittag (für den Adventbasar)
Do.	03.10.	18.00 Uhr	19. Sonntag nach Pfingsten - Erntedank
Sa.	17.10.	18.00 Uhr	21. Sonntag nach Pfingsten - Oktoberfest
Sa.	31.10.	18.00 Uhr	23. Sonntag nach Pfingsten- Allerheiligen
Sa.	14.11.	18.00 Uhr	24. Sonntag nach Pfingsten
Sa.	21.11.	10.00 - 17.00 Uhr	Adventkranzbinden u. Bastelnachmittag
Mo.- Sa.	23.11.- 28.11.	10.00 – 19.00 Uhr	Adventbasar
Sa.	28.11.	18.00 Uhr	Erster Advent
So.	29.11.	10 - 19 Uhr	Adventbasar

Gemeindevorstand – F&A

1. Wie setzt sich der Gemeindevorstand zusammen?

Nach unserer Kirchenverfassung (§ 37 KV), besteht der Gemeindevorstand aus dem oder der zuständigen Geistlichen und mindestens drei Kirchenräten. Die weiteren Geistlichen der Gemeinde haben ein Anwesenheits- und Rederecht, aber kein Stimmrecht.

2. Wer wählt die Kirchenräte?

Die Kirchenräte werden von der Gemeindeversammlung gewählt, hierbei gibt es jedoch Einschränkungen, insbesondere bei Verwandten. Dabei entscheidet die Gemeindeversammlung auch, für welchen Zeitraum (max. 6 Jahre) die Kirchenräte gewählt werden. Zuletzt hatte St. Salvator vier Kirchenräte.

3. Für welche Zeit werden die Kirchenräte gewählt?

Die Gemeindeversammlung entscheidet per Beschluss, für welchen Zeitraum (max. 6 Jahre) die Kirchenräte gewählt werden. Bisher waren es sechs Jahre.

4. Welche Ämter gibt es und wie werden sie im Gemeindevorstand verteilt?

Sind die Kirchenräte gewählt, wählt der Gemeindevorstand aus seiner Mitte eine*n Vorsitzende*n, eine*n Schriftführer*in und eine*n Kassenverwalter*in, sowie gegebenenfalls eine*n stellvertretende*n Vorsitzende*n. Dabei darf die Kassenverwaltung weder vom Geistlichen, dem*der Vorsitzenden oder dessen*deren Stellvertreter geführt werden.

5. Was sind die Aufgaben des Gemeindevorstands?

Details in Bezug auf die Arbeit des Gemeindevorstands und die Sitzungen finden sich in der *Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand* (GOVO, derzeit in der Fassung von 2024).

Grundsätzlich gilt, der Gemeindevorstand muss sich um alles kümmern, was die Gemeinde betrifft und nicht dem*der zuständigen Geistlichen oder der Gemeindeversammlung vorbehalten ist. Dazu gehören z.B. die jährliche Erstellung eines Haushaltsplans und die Verantwortung für die Räume. Da die Kirche St. Salvator der Stadt Wien gehört und die Gemeinderäume angemietet sind, gehört für den*die Vorsitzende dazu, erforderliche Gespräche mit der Stadt Wien zu führen, wobei Beschlüsse des Gemeindevorstands umzusetzen sind.

Der Gemeindevorstand trifft sich insbesondere regelmäßig zu Sitzungen, die von dem*der Vorsitzenden einberufen werden, der*die auch die Tagesordnung erstellt und den Sitzungen vorsteht. Es hat sich bewährt, sich alle vier bis sechs Wochen für ca. zwei Stunden zu treffen, wobei dies i.d.R. auch online möglich ist.

Im Übrigen ist der Gemeindevorstand verpflichtet, gegenüber der Gemeindeversammlung Rechenschaft abzulegen. Dies erfolgt üblicherweise in Form von Berichten der Amtsträger bei den jährlichen Versammlungen.



Wenn eine Synode bevorsteht (was 2027 der Fall sein wird), kommt als besondere Aufgabe noch da-

zu, dass die im Vorfeld mitgeteilten Anträge an die Synode zusammen mit den Synodeabgeordneten zu beraten und evtl. eine Stellungnahme abzugeben ist.

Das klingt alles erst mal ziemlich umfangreich, da aber St. Salvator stundenweise eine Sekretärin beschäftigt, wird auch manches schon in der Kanzlei erledigt.

Sehr wichtig ist aber auch die regelmäßige Teilnahme der Kirchenräte an den Gottesdiensten, um mit den Gemeindemitgliedern ‚an der Basis‘ in Kontakt zu bleiben. Aber auch Neuankömmlinge willkommen zu heißen und gegebenenfalls Fragen zu beantworten, ist sehr wichtig. Es hat sich bewährt, wenn in jedem Gottesdienst wenigstens ein Kirchenrat präsent ist. Dabei sollen durchaus auch Ideen und Wünsche der Gemeindemitglieder gehört und mit in den Gemeindevorstand gebracht werden.

Abgestempelte Briefmarken sichern Arbeitsplätze

Auch wenn Briefeschreiben aus der Mode kommt, Briefmarken werden noch immer hergestellt und gesammelt. In der Herzogsägmühle in Bayern, einer Einrichtung der evangelischen Diakonie, arbeiten psychisch kranke Menschen mit diesen kleinen Sammlerstücken und finden so Arbeit in einem geschützten Rahmen. Deswegen Briefmarken (mit möglichst viel Papier drum herum) bitte nicht achtlos wegwerfen, sondern sammeln und in der Pfarrkanzlei abgeben. Kostet nix, hilft aber viel!

JULIKA – Jung Liberal Katholisch

Treffen für Junge Erwachsene

Die nächsten Treffen für Junge Erwachsene im Alter von 18-35 Jahren finden am **Freitag, dem 11. September** und am **Sonntag, dem 11. Oktober** jeweils um **19 Uhr in St. Salvator** statt. Am **Mittwoch, dem 11. November 2026** trifft sich die Gruppe um 19 Uhr in den Räumen der Gemeinde **Guter Hirte, Waldmüllergasse 21, 1200 Wien**.

Singen für den Frieden in der Christuskapelle

Nächste Termine: Samstag, 12. September und 7. November 2026,

**jeweils um 15 Uhr in der altkatholischen Christuskapelle,
Sedlitzkygasse 37, 1110 Wien**

Ein Stunde gemeinsam Friedenslieder aus aller Welt singen und so die Botschaft weitertragen, dass Frieden in unserer von Krieg erschütterten Welt dringend notwendig ist und wieder hergestellt werden muss. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Alle sind eingeladen!

Konzertreihe

Vier musikalische Portraits aus dem 18. Jahrhundert für Violine und Orgel

2. September 2026	Nicola Antonio Porpora (1686-1768)
7. Oktober 2026	Georg Philipp Telemann (1681-1767)
4. November 2026	Prospero Castrucci (1690-1760)

Marianne Rônez – Barockgeige, Viola d'amore

Ernst Kubitschek – Orgel

Kontakte Altkatholisches Pfarramt St. Salvator

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien
st.salvator@altkatholiken.at
sanktsalvator-altkatholisch.at

Amtsführende Geistliche

Vikarin Rev. Dorothee Hahn
Tel.: 0660-310 42 17
dorothee.hahn@altkatholiken.at

Seelsorger Baden

Vikar Markus P. Stany
Tel.: 0664-113 50 51
markus@altkatholisch.info

Hauptamtliche Diakonin

Jutta Schmitzberger
Tel.: 0660-570 57 33
jutta.schmitzberger@altkatholiken.at

Ehrenamtliche Diakonin und Diakon

Marianne Mrazek
Walter Fürsatz

Kanzleistunden

Nach Vereinbarung.

Pfarramtssekretärin

Bärbl Lechner
Tel.: 0664-885 12 791
baerbl.lechner@altkatholiken.at

Kommissärin

Dr. Ruth Eisenbraun
Tel.: 05-05102 1000 117
ruth.kreuzeder@altkatholiken.at

Bankverbindung

Altkath. Kirche Öst. Gem. „St. Salvator“ (*bitte genau so!*)
AT53 3200 0000 1101 1830
Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien



I K O

kitchen & bar

Wipplingerstraße 6
Tel.: 01/890 4200
info@iko.wien
www.iko.wien



Impressum

Wipplingerstr. 6, 1010 Wien
st.salvator@altkatholiken.at

Für den Inhalt verantwortlich
Kommissärin Dr. R. Eisenbraun

Redaktion
Dorothee Hahn

Druck und Versand
Die Digital Drucker
Rathausplatz 8/2
3400 Klosterneuburg

P.b.b.

Adresse:

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
3400 Klosterneuburg

Zulassungsnummer

GZ 02Z030878 M

Versand

Altkatholische Kirchengemeinde
Sankt Salvator
Wipplingerstr. 6
1010 Wien

... und zum Schluss



**Wer sich nicht mehr
wundern und in
Ehrfurcht verlieren
kann, ist seelisch
bereits tot.**

Albert Einstein